



DLVSA

Deutschlehrer:innenverband
im Südlichen Afrika

NEWSLETTER

3. AUSGABE • DEZEMBER 2023



INHALT

S. 2 - Comics im
Deutschunterricht

S. 4 - PBHS wird zur DSD-Schule

S. 5 - Deutsch Olympiade

S. 6 - Deutsch macht Spaß
& Digitale Ecke

S. 7 - Digital unterrichten

S. 10 - Ein Treffen in
Schwäbisch Hall

S. 13 - Preisträgerwochenende

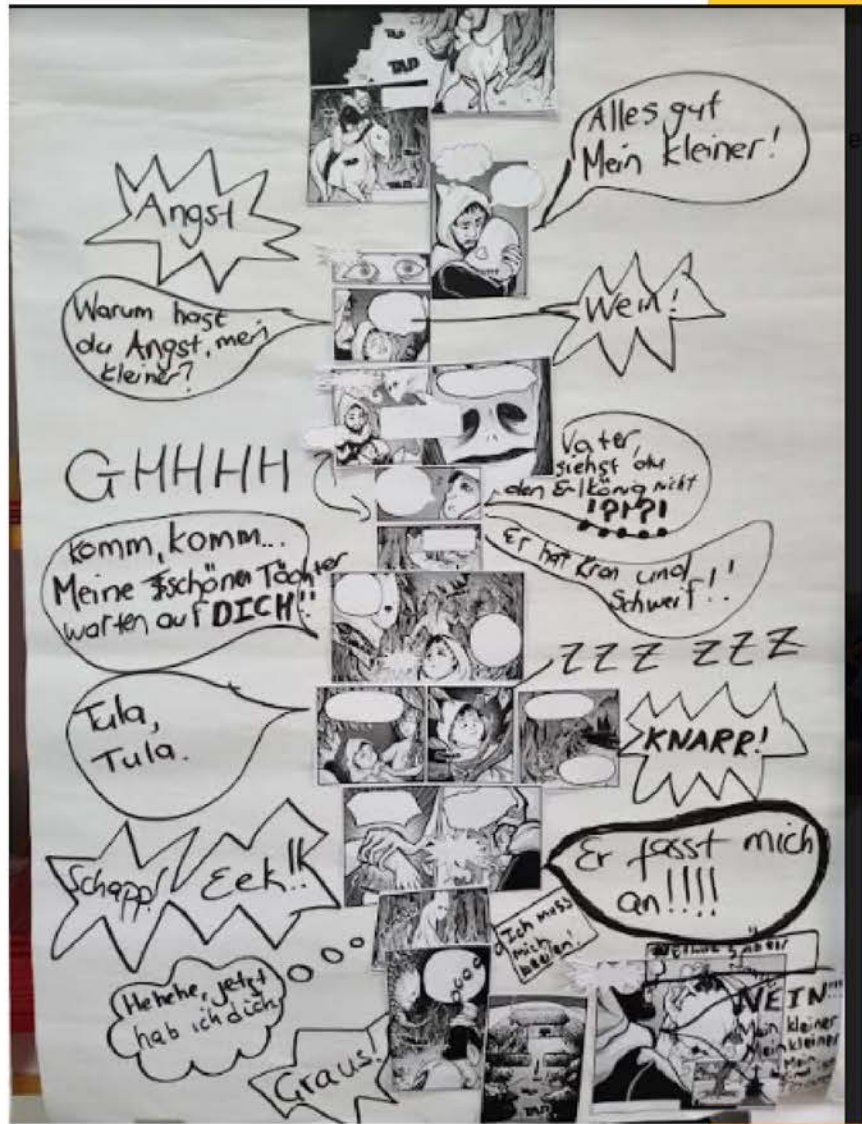
S. 15 - Schwarzes Brett



Comics im Deutschunterricht

Alet Conradie

Nach dem spannenden Workshop „African Visionaries – Comics im Deutschunterricht“ von Alastair Findlay bei der Nationalen Deutschlehrertagung (November 2022) wurde das Thema 2023 bei den Lehrerfortbildungsveranstaltungen vertieft. Im Deutschunterricht ist es noch immer ein Medium, das leider wenig oder kaum beachtet wird. Es ging bei der diesjährigen Fortbildung darum zu zeigen, dass Comics für Abwechslung im Unterricht sorgen, dass man das Lernmaterial interessanter gestalten kann und dass man mit Comics komplexe Zusammenhänge kreativ verdeutlichen kann. Schliesslich lesen die meisten Schüler:innen ja auch in ihrer Freizeit Comics.



Ein wichtiger Teil der Fortbildung war der Einsatz von Comics im Literaturunterricht. Es wurden einige vorgeschriebene IEB-Texte kreativ erarbeitet und im Anschluss methodisch didaktische Tipps aufgelistet. Ob Gedichte wie Erlkönig oder Zauberlehrling, Kurzgeschichten wie Blaumacherin oder Spagetti für zwei; Comics transportieren den Sachverhalt und die bildliche Darstellung läßt die Kernbotschaften deutlicher hervortreten. Alle waren es sich einig, dass man mit Comics den Literaturunterricht für DaF-ler erfolgreich beleben kann.



Comics im Deutschunterricht

Alet Conradie

Zweitens wurde auf das Thema Comics im Grammatikunterricht eingegangen. Nachdem einige Beispiele aus dem Internet kritisch betrachtet wurden, hatten TN die Möglichkeit eigene Didaktisierungen zu erarbeiten um grammatische Begriffe an der Hand von Comics zu vermitteln. Die so entstandene Ideenbörse sorgte für große Begeisterung. Zum Schluss kam dann die Herausforderung: Jede(r) sollte einen eigenen Comic zeichnen!

Es gab viel Protest – aber Dank den tollen Anweisungen von Alastair Findlay Easy G Guide to Storytelling konnten alle ihre verborgenen Talente entdecken! Und so stimmt die Einschätzung der Deutschen Welle doch: „Die Welt der Comics ist grenzenlos. In einer Welt, in der Werbeslogans und Videoclipästhetik die Wahrnehmung bestimmen, scheinen Comics die optimale Ausdrucksweise zu sein.“ (04.09.2007) Im Namen aller bedanke ich mich bei dem Goethe Institut für die diesjährige Fortbildung –

für die Finanzierung, die Geschenke und einfach dafür, dass das GI uns immer wieder für den kreativen Deutschunterricht begeistert.



Pretoria Boys High wird zur DSD-Schule

Ingrid Wagener

Früher im Jahr wurde Pretoria Boys High School in der PASCH-Familie willkommen geheißen, als die Schule eine DSD-Schule wurde. An diesem besonderen Tag überreichte der deutsche Botschafter, Herr Andreas Peschke, dem hiesigen Schulleiter, Herrn Greg Hassenkamp, die PASCH-Plakette. Er wurde von einer kleinen Delegation der deutschen Botschaft begleitet und voller Freude und Fröhlichkeit wurde die Überreichung gefeiert. Die Jungs freuten sich besonders über die Gelegenheit, Gespräche mit Herrn Peschke führen zu dürfen.

Herr Peschkes Sprachkenntnisse beeindruckten jeden und diente als Inspiration, fleißig weiter zu lernen.

Im August legten das erste Mal 17 Jungen der 9. bis 12. Klasse das DSD-Examen an der Schule ab. Wir freuen uns auf eine positive Zusammenarbeit in Zukunft!



DEUTSCH Olympiade 2023

Jutta Zietsman

Am 21. Oktober 2023 fand die Nationale Deutscholympiade an 7 Zentren statt. 92 Kandidaten von Kapstadt bis Pretoria hatten sich brav angemeldet, um zu zeigen, was in ihnen steckt.



Auf dem Foto schreiben die Kandidat*innen in Pretoria konzentriert die Prüfung.



Deutsch macht Spaß!



Diese DaF-Schüler vom Paul-Roos-Gymnasium feiern, weil sie A1, A2 und B1 Goethe Prüfungen absolviert haben. Mit auf dem Bild sind Frau Tina Heffernan vom Goethe Institut und Frau Joyce Janssen, Lehrerin am Paul-Roos-Gymnasium.

Digitale Ecke

Liebe Leser:innen,

sucht ihr manchmal auch verzweifelt nach aufregenden Spielen für den Deutschunterricht?

Folgende kostenlose Webseiten kann ich nur empfehlen!

Wordwall: <https://wordwall.net/>



und **Baamboozle:** <https://www.baamboozle.com/>

Bei beiden Webseiten muss man sich anmelden, aber dafür kann man auch selbst Spiele oder Aktivitäten erstellen.

Außerdem kann ich euch **Book creator** empfehlen.



Mit dieser Webseite kann man, wie der Name andeutet, Bücher erstellen. Eine schöne Idee für alle Altersgruppen!



Digital unterrichten: Eine Blended Learning Fortbildung

Ilze Rossouw



Liebe Leser:innen,

dieses Jahr durfte ich eine außergewöhnliche Gelegenheit wahrnehmen – die Teilnahme an einem bereichernden Kurs des Goethe-Instituts Berlin. Dieses einzigartige Erlebnis wurde mir durch ein großzügiges Stipendium ermöglicht, das ich als Mitglied des DLVSA erhalten habe. Das Stipendium, gesponsert vom IDV, habe ich aufgrund meiner Teilnahme an der von unserem Verband organisierten Afrika-Tagung bekommen. Durch diese Verbindung mit dem Deutschlehrer:innenverband habe ich also die Möglichkeit erhalten, an diesem Kurs teilzunehmen und für zwei Wochen Berlin zu erleben! Der Kurs, mit dem Titel ‚Professionell unterrichten mit digitalen Medien‘, war eine facettenreiche Reise, die durch die Kombination von Online-Phasen, einer Präsenzphase in Berlin und einer folgenden Praxiserkundung eine einzigartige Lernumgebung geschaffen hat.

Die zweiwöchige Präsenzphase im August am Goethe-Institut war zweifellos ein Höhepunkt meiner beruflichen Entwicklung. Mit 20 Teilnehmer:innen aus verschiedenen Teilen der Welt, darunter Peru, Kenia, Ukraine, Serbien und China, entstand eine faszinierende multikulturelle Lernumgebung.

Unsere Fortbildnerin, Elena Bondarenko aus Belarus, ist herausragende Expertin für digitales Lernen, die sogar am Konzept für digitales Lernen des Goethe-Instituts mitgearbeitet hat. Täglich von 09:00 bis 16:00 Uhr tauchten wir in die Welt des digitalen Unterrichts ein.



Immer wieder Bewegung!

Der Seminarraum am Goethe-Institut Berlin mit den Kolleg:innen



Digital unterrichten:

Eine Blended Learning Fortbildung

Ilze Rossouw

Hier sind einige wertvolle Erkenntnisse, die ich während meines Kurses gewonnen habe:

1. Mut zum Ausprobieren: Am Anfang mag der Einsatz digitaler Medien für viele von uns wie eine andere Welt erscheinen – fremd und unsicher. Ermutigen Sie sich selbst dazu, neue Tools auszuprobieren und die anfängliche Scheu zu überwinden.

2. Spielen Sie, entdecken Sie, reflektieren Sie: Nehmen Sie sich die Zeit, zu spielen, zu entdecken und zu reflektieren. Fragen Sie sich, ob das Gelernte für Sie und Ihren Unterricht geeignet ist. Diese aktive Auseinandersetzung unterstützt Sie dabei, digitale Werkzeuge besser zu verstehen und sinnvoll einzusetzen.

3. Mehrwert im Blick behalten: Nutzen Sie digitale Werkzeuge nicht nur, um etwas Digitales zu haben. Stellen Sie sicher, dass jedes digitale Tool einen klaren Mehrwert für Ihren Unterricht bietet. Eine kritische Betrachtung hilft Ihnen dabei, gezielt diejenigen Medien zu wählen, die Ihren Unterricht wirklich bereichern.

Der Standort des Goethe-Instituts in der Nähe des Alexanderplatzes ermöglichte uns nicht nur intensive Lernphasen, sondern auch inspirierende Spaziergänge durch das sommerliche Berlin. Der Kurs bot auch ein abwechslungsreiches kulturelles Programm. Von Improvisationstheater über Besuche im Planetarium bis hin zu Museumsausflügen wurde uns ein breites Spektrum geboten.

Zwischen den Lehrsessions blieb zudem viel Freizeit, die ich dazu nutzte, verschiedene Berliner Stadtteile wie den lebendigen Friedrichshain zu erkunden. Die Vielfalt der Streetart und die kulturelle Explosion Berlins waren dabei besonders beeindruckend. Diese zwei Wochen in Berlin waren nicht nur eine intensive Fortbildung, sondern auch eine kulturelle Bereicherung und eine Gelegenheit, die Dynamik dieser faszinierenden Stadt hautnah zu erleben.



Die East-Side Gallery



Digital unterrichten:

Eine Blended Learning Fortbildung

Ilze Rossouw

In diesem Rückblick auf meine Lernerfahrungen am Goethe-Institut Berlin bleibt mir vor allem ein Gefühl der Dankbarkeit gegenüber dem DLVSA und dem IDV. Die Möglichkeit, an einem Kurs von solch hoher Qualität teilzunehmen, wäre ohne die Unterstützung des Verbandes nicht möglich gewesen. Ein besonderer Dank gebührt auch dem Goethe-Institut Berlin. Die Vielfalt der Lerninhalte, die internationalen Perspektiven der Teilnehmer:innen und die exzellente Fortbildnerin haben dazu beigetragen, meinen Blick auf den Einsatz digitaler Medien im Unterricht zu schärfen. Falls Sie weitere Fragen haben oder Ihre eigenen Erlebnisse im Umgang mit digitalen Medien im Deutschunterricht teilen möchten, lade ich Sie herzlich dazu ein, mit mir in Kontakt zu treten. Lasst uns gemeinsam das Feld der digitalen Lehre erkunden und voneinander lernen!

Herzliche Grüße,
Ilze Rossouw

ilzelouiserossouw@gmail.com



Lustige Sprüche auf Berlins Mülleimern!



Drei Lehrer:innen treffen sich in Schwäbisch Hall

Pieter Nel und Renée Fourie



Schwäbisch Hall – eine atemberaubende Kleinstadt



Kursteilnehmer aus Südafrika und Namibia

Pieter Nel und Renee Fourie aus Kapstadt und Fenny Kamanya aus Swakopmund haben über das Goethe Institut an einer Sprachkurs-Fortbildung in Schwäbisch Hall teilgenommen. Schön war die Überraschung als wir unsere Kollegin aus Namibia in Crailsheim im Zug kennengelernt haben.

Schwäbisch Hall ist eine tolle Kleinstadt, in der es viel zu machen und zu sehen gibt: das Hallisch- Fränkische Museum, das Sohle-Bad (Sohle = Salz), einen schönen Park, in dem die Einwohner abends spazieren gehen, das Kloster Comburg, Theaterspiele auf der Treppe vor der Michaels-Kirche (hier haben wir das Musical: Wie im Himmel gesehen), die Kunsthalle Würth, den Wochenmarkt auf dem Kirchplatz, in der Nähe haben wir Heidelberg, Nürnberg und Ansbach besucht.

34 Kursteilnehmer kamen aus Südafrika, Namibia, Ägypten, den Azoren, Frankreich, Estland, Chile, Armenien, der Ukraine, Russland, Spanien, Tadschikistan, Mali, Togo, Benin, Uganda, Amerika, Indien und Honduras. Oben sind alle Teilnehmer aus Afrika. Das hat natürlich verursacht, dass wir im Unterricht viele interessante Gedanken austauschen konnten.



Drei Lehrer:innen treffen sich in Schwäbisch Hall

Pieter Nel und Renée Fourie

Wir haben viele Aufgaben machen müssen, zu was in Schwäbisch Hall zu sehen war. Wir mussten am Wochenmarkt kleine Interviews machen, in denen wir feststellen mussten, was es an Obst, Gemüse, Blumen, Fleisch usw., gab, was alles kostete, ob die Angebote am Markt aus der Gegend kamen, was sie kosteten und, ob es vielleicht etwas gab, was man im eigenen Land nicht kannte.

Im Museum mussten wir in Zweiergruppen eine kurze Präsentation machen zu etwas Interessantem, das man im Museum gefunden hatte – alles schön didaktisiert und nach möglichst neuen Unterrichtsmethoden. Wir haben einen Stadtrundgang mit einem dortigen Mobilkünstler gemacht, der uns die Frage und Antwortmethode A B C beigebracht hat und viel Historisches von Schwäbisch Hall erzählt hat.

Eine Vokabelunterrichtsmethode morgens – wir mussten jeden Tag drei neue Wörter mitbringen

und auf den Tisch legen – auch Begriffe aus dem neuen Begleitbuch zum neuen Referenzrahmen.

Diese drei Wörter mussten von den Kolleg:innen am Tisch erklärt werden. Nach zwei Wochen gab es echt viele Wörter auf dem Tisch. Man musste jeden Tag die neuen drei Wörter und die Wörter von den vorigen Tagen erklären. Eine exzellente Methode zum Vokabellernen – die wir sofort nach unserer Rückkehr im Unterricht erfolgreich eingesetzt haben.

Es gab einfache Methoden, die Schüler zum Sprechen zu bringen. Man fängt jeden Tag mit Fragen an:

- Guten Morgen Johann, wie geht es dir?
- Danke gut. –wie hast du geschlafen?
- Danke gut.
- Wie ist dein Energielevel heute?
- 7 / 8.



Südafrika arbeitet mit Indien zusammen



Eine Arbeitsgemeinschaft: Indien, die Türkei, Südafrika und Frankreich.



Drei Lehrer:innen treffen sich in Schwäbisch Hall

Pieter Nel und Renée Fourie

Danach jeden Tag eine neue Frage: Was hat dir gestern Abend am Konzert am besten gefallen?

Oder: Was ist dein Wunsch für Deutschland / dein Vaterland?

Welche Stereotypen gibt es über deine Landsleute / über Deutsche?

Wir mussten zu diesen Themen auch Forschung machen und präsentieren.

Wir mussten authentische deutsche Lieder didaktisieren und präsentieren, weil einige Kolleg:innen keine vorgeschriebenen Gedichte im Unterricht gelesen / behandelt haben.

Wir haben Hörverstehübungen mit Malereien und Nachzeichnen gemacht, was sehr interessant und lustig war.

Wir haben Themen auf C1/2 Niveau behandelt und Aufgaben und Besprechungen zu folgenden Themen gemacht:

Einwanderer, Migranten, Stereotypen. Wir mussten

Gespräche mit den Einwohnern von Schwäbisch Hall führen über deutsche Sandalen und Socken, den sogenannten deutschen Fleiss, und die deutsche Pünktlichkeit. Der Hueber Verlag aus München hat uns besucht und jeder durfte sich ein kleines Buch umsonst bestellen.



Lustige Sachen:

Wir haben in Schwäbisch Hall eine neue deutsche Sprache kennen gelernt: z.B. ums Eck und die Schloss, Energielevel.

Verlorene Socken konnten in Schwäbisch Hall auf der Sockenbrücke gefunden werden.

Das längste Wort, das wir gelernt haben, war vor einem Fahrradgeschäft:

Klimaschutzumsetzungsgerätfestmachstelle = 40 Buchstaben.

Es gab ein Kirschkerneputzwettbewerb – die Südafrikaner haben gewonnen.

Alles im allen hat die Fortbildung riesigen Spaß gemacht und wir haben nette Freunde kennengelernt. Wir haben als Gruppe immer noch Kontakt und tauschen online Unterrichtstipps und Materialien aus.

Dem Goethe Institut vielen Dank, dass wir als ältere Lehrkräfte diese Fortbildung machen durften. Wir haben nicht nur viel gelernt, sondern konnten auch unsere Erfahrungen mit weniger erfahrenen Kolleg:innen aus der ganzen Welt teilen.

Hut ab an Stephanie Schlicker! Sie hat die Fortbildung mit schlichter Hand geführt und dafür gesorgt, dass diese Fortbildung riesigen Spaß gemacht hat.

Danke Stephanie!

Pieter Nel und Renée Fourie



Preisträgerwochenende

Pieter Nel

Am Wochenende vom 8. bis 10. Oktober 2023 fand das Preisträgerwochenende der Olympiade 2022 in Strand und Kapstadt statt. 12 Jugendliche aus dem Western Cape und Gauteng wurden vom ZfA auf ein interessantes und auch lehrreiches Wochenende eingeladen.

Wir haben die Teilnehmer um ihre Beurteilung gebeten. Es gab nur positive Meinungen:

Das gesellige Beisammensein, die Stadtrallye und der Film „Lola rennt“ haben den Gewinnern sehr gefallen. Am Freitag sind sie am Strand spazieren gegangen und haben Kennenlernspiele gespielt, die sehr schön waren. Das Schwimmen am Freitagabend am Strand hat auch viel Spaß gemacht, auch wenn das Wasser sehr kalt war. Die Zimmer im „Somer Place“ waren toll und das Essen unverbesserlich!

Die Gewinner haben das Wochenende sehr nett gefunden, weil vor allem die Stadtrallye viel Spaß gemacht hat. Das war ein wahres „Abenteuer“. Sie haben am Samstag viel von der Innenstadt von Kapstadt gesehen und viel von der Geschichte von Kapstadt gelernt – auch diejenigen, die eigentlich in der Umgebung von Kapstadt wohnen. Es war schön, andere Schüler:innen mit Deutsch als Schulfach kennenzulernen, die auch ähnliche Interessen hatten.



Nicht nur haben sie viele neue Menschen kennengelernt, sondern auch viele kulturelle Unterschiede in der Stadt festgestellt. Die schwarzen Chöre sangen wunderschöne Lieder in der Innenstadt. Das ganze Wochenende hat einem Jungen sehr gefallen, weil vor allem ein Dönerladen um die Ecke von dem Restaurant war. Die Blumenverkäufer und die Verkäufer am Green Market Square haben ihnen sehr gut gefallen. Nach der Stadtrallye haben sie zu Mittag zusammen mit Herrn Hartig vom General Konsulat im Company's Garden gegessen. Herr Hartig hat das Essen bezahlt und die Preisträger möchten sich dafür bei ihm und dem Konsulat bedanken.



Preisträgerwochenende

Pieter Nel

Es gab auch einige Workshops, die sehr interessant waren. Die Brettspiele haben viel Spaß gemacht. Dadurch haben sie nicht nur viel gelacht, sondern auch ihre Sprachkenntnisse verbessert. Einige Gewinner haben erzählt, wie dankbar sie für diese tolle Gelegenheit waren!



Die Schüler:innen spielen 30 Sekunden auf Deutsch

Ein Teilnehmer sagte: Die Stadtrallye war ein absolutes Abenteuer, aber für mich war der Film, den wir gedreht haben, wirklich ein Höhepunkt.

Die Preisträger haben die Begleitpersonen, Dr. Winfried Spanaus (ZfA – Film, Brettspiele), Frau Nicole Harms (DBP – organisatorisch), Frau Jutta Zietmann (DLV – 30 Seconds) und Herrn Pieter Nel (Lehrer – Stadtrallye) interessant, begeistert und nett gefunden.



Stadtrallye in Kapstadt:
ein Stück der Berliner Mauer!



Schwarzes Brett

Marli Geldenhuys

Unsere Schatztruhe

Wann haben Sie zuletzt die Schatztruhe besucht? Es gibt viele Aufgaben, Tests, Examen und sogar Grammatiknotizen. Klasse 12 ist besonders gut versorgt. Jetzt bitten wir um Beiträge für die Klassen 8-11. Bitte schicken Sie Ihre Beiträge an Alet Conradie, aletc@paulroos.co.za

Haben Sie Probleme sich einzuloggen? Klicken Sie auf diesen Link.

https://dlvsa.co.za/files/2019/10/Webseite_Anleitung_Passwort.pdf

Mitgliedsgelder

Bald ist Weihachten! Denken Sie daran R200 für 2024 zur Seite zu legen.

Falls Sie eine personalisierte Rechnung brauchen, schreiben Sie bitte an Marli Geldenhuys bei mgeldenhuys@crawfordinternational.co.za oder Elisabeth Johannes bei elijoh@web.co.za



Achtung!

Alle Mitglieder werden Ende des Jahres automatisch von der Schatztruhe abgemeldet. Nach Bezahlung des Mitgliedgeldes für 2024 wird man neu, aber mit den gleichen Login-Daten angemeldet. Man bekommt hierzu auch eine Bestätigung.

<https://dlvsa.co.za/>



Herzliche Grüße!



Ihr/euer DLV-Vorstand

Alet Conradie
Gerda Wittmann
Jutta Zietsman
Renée Fourie
Elisabeth Johannes
Marli Geldenhuys
Lukas Röhrs
Ingrid Wagener
Henk van der Westhuizen
Ilze Rossouw

<https://dlvsa.co.za/>
dlvsa.1926@gmail.com

